



Eingangsmanagement

„Herzlich willkommen in der Hölle!“ begrüßte mich eine knarzige Stimme. Ich blinzelte. Ich war doch eben über die Straße gelaufen um.... „Oh Fuck!“ fuhr es mir durch den Kopf. Ich wollte doch den Bus erwischen. „Ach scheiße, der 756 Richtung Düsseldorf?“

„Jap, genau Der“ ungläubig schaute ich auf. Eine Art Drachendame mit strengen Blick und schiefen Hörnern und Brille saß vor mir an einem Schreibtisch. Sie erinnerte an den Chef aus der Serie die Dinos, die ich als Kind geschaut hatte. „Ihr Name ist Andreas Petersen, richtig?“ – Ich nickte. „Bin ich tot?“

„Ja sind Sie. Bitte füllen Sie die folgenden Formulare aus. Brauche ich für die Akte“ - Sie reichte mir einen Stapel Papiere.

„Das sind über fünfzig Seiten!“ ungläubig schaute ich die völlig desinteressiert wirkende Drachendame an.

„Ich bin ein Dämon“ kam die Antwort, obwohl ich mir sicher war, dass ich die Frage nicht laut gestellt hatte. „Und ja, das ist nur für das Eingangsmanagement, gehen sie gerne in den Wartebereich dort können sie die Formulare in Ruhe ausfüllen – Der nächste bitte“

Ehe ich mich versah, hatte ich das Büro verlassen und stand auf einem langen Gang. Ich schaute mich vorsichtig um. Überall waren Büros. Der graue, trüb wirkende Flur schien kein Ende zu haben. Die Lampe über mir flackerte. Ich atmete tief ein. Atmen funktionierte, cool.

Auf einem wackligen Stuhl vor dem Büro nahm ich Platz. In dem Formblatt wurde Name, Geschlecht Alter zum Todeszeitpunkt abgefragt. Darüber hinaus Versicherungsnummer sowie ein Selbsteinschätzungsbogen weswegen man in der Hölle war.

Ich stand auf und ging zu der Tür, aus der ich eben gekommen war. Auf einem Schild stand „Eingangsmanagement Pe-Pf – Frau Truda Hornfeld“ – ich klopfte und öffnete die Tür. „Entschuldigen Sie Frau Hornfeld“

„Bitte warten Sie, bis Sie aufgerufen werden.“

Ich drehte mich um und schloss die Tür. Während ich noch überlegte, ob der wackelige Stuhl mich ein weiteres Mal tragen würde erschallte aus einem Lautsprecher „Herr Petersen bitte in Raum 421!“

„Im Ernst?“ wollte ich wissen, als ich das Büro erneut betreten hatte.

„Ich mach die Regeln nicht, haben Sie die Formulare ausgefüllt?“

Vorsichtig übergab ich Frau Hornfeld die Papiere. Es dauerte einige Minuten.

„Wissen Sie, da muss ein Fehler vorliegen. Ich war mit Sicherheit kein Waisenknabe, aber in die Hölle?“

Ausdruckslos schaute Frau Drachenlady von meinen eingereichten Bögen auf. „Das erklärt Ihre knappe Selbsteinschätzung.“

„Was meinen Sie damit“ und eine leise Hoffnung stiegen in mir auf.

Sie griff nach einem riesigen Holzstempel, hauchte dagegen und knallte mit einem ohrenbetäubenden KA-Tschunk auf, eine Akte. Das Wort Zuständigkeitsprüfung stand in fetten Lettern darauf.

„Laut Seelenregisteramt 3.2 reicht Ihre Sündenbilanz nicht für eine direkte Zuweisung in die ewige Verdammnis in Dezernat fünf. Andererseits sind sie auch nicht annähernd verdorben genug für unseren Agenten Quereinsteigerprogramm in Dezernat I.“

„Und was.. was heißt das jetzt?“ meine Stimme war nur ein leises Hauchen.

Frau Hornfeld deutete auf die Tür. „Das heißt Sie gehen jetzt in Raum 589 zu Herrn Fikus, der prüft ihren Fall nochmal.“

Langsam trottete ich zur Tür. „Der Stuhl draußen ist übrigens kaputt“

„Neuer ist bestellt. Lieferung ist voraussichtlich in 70 Jahren. Dann ist ihr Fall vielleicht sogar schon entschieden. Schönen Tag noch“

Ich schluckte. „Scheiße“